

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 23 (1901)
Heft: 9

Anhang: Erste Beilage zu Nr. 9 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Was ich gesungen — von unserm Jungen.

1.
Ei, was bei dem Kampenscheine
 Ich dahinten seh':
 Stehn da nicht zwei kleine Beine
 Gerade in die Höh'?

Ja, das sind zwei kleine Beine!
 Und, sieh' doch nur an:
 Das sind unserm Jungen seine,
 Denn der hängt daran!
 Aber Junge, welcher kleine
 Schalk und Schelm und Schuft
 Streckt denn so zwei kleine Beine
 Abends in die Luft!

2.
 Nun sieh', was da im Spiegel ist:
 Grad' so ein kleiner Mann,
 Mein Junge, wie du selber bist,
 Wie schaut er groß dich an!
 Jetzt streckt er grade so wie du
 Die beiden Händchen aus
 Und lacht dich an und nickt dir zu
 Und zieht das Mäschchen raus.
 Nur nicht geweint, sonst, gib nur acht,
 Weint auch der Spiegelmann.
 Doch wenn mein Junge freundlich lacht,
 Lacht er ihn wieder an!

3.
 Aber, aber, kleiner Wicht!
 Seine Strümpfchen ist man nicht!
 Die läßt ruhig man an seinen
 Runden, kleinen Strampelbeinen.

Auch, mein lieber, kleiner Wicht,
 Hampelmänner ist man nicht,
 Freut sich nur, wenn ihre Glieder
 Lustig zappeln auf und nieder.
 Auch Papiere ist man nicht!
 Ueberhaupt, du kleiner Wicht,
 Gib's zwar mancherlei, indessen
 Ist nicht alles da zum Essen!

4.
 Was ist das für eine Art?
 Glaubst du denn, des Vaters Bart
 Sei gewachsen ganz allein
 Dir zum Zausen, Junge? — Nein!
 Und du glaubst am Ende gar
 Nur zum Aufziehen gäb's — nicht wahr? —
 Schleifen an der Mutter Haube!
 Solches ist ein falscher Glaube!
 Thust ja grad', als wäre dir
 Alles da nur zum Pläster,
 Alt und jung und groß und klein —
 Ei, was bildest du dir ein!

Germann Schults.

Endlich!

Das Gesundheitsamt von New York hat einen energischen Kreuzzug gegen die ekelhafte Gewohnheit eines großen Prozentjages der männlichen Bevölkerung, auf öffentlichen Plätzen auszuspeien, begonnen, weil dadurch ansteckende Krankheiten ausgebreitet und die öffentliche Gesundheit gefährdet würde. Es sind Verfügungen erlassen, die das Ausspucken in Bahnen, auf Fährten und öffentlichen Plätzen bei einer Höchststrafe von 250 Fr. und Gefängnis verbieten, und es wird Schaffnern und Wärtern als Vergehen angerechnet, wenn sie Uebertretungen dieser Verfügungen nicht zur Anzeige bringen. Schon zwei Verhaftungen haben stattgefunden, und die Schuldigen sind zu je 250 Fr. Geldstrafe verurteilt worden.

Für kunstfertige Hände.

Wie ein englisches Journal berichtet, kommt eine neue Mode, Handschuhe mit Handmalerei zu verziern, auf. So geschmückte Handschuhe werden zunächst hauptsächlich von Bräuten getragen; aber es ist sehr wahrscheinlich, daß sie bald allgemeiner gebraucht werden. Die Handschuhe werden von einer Dame gemalt, die eine Art der Malerei erfunden hat, die der Körperwärme standhält, ohne unansehnlich oder rissig zu werden. Die Zeichnung auf den Handschuhen wird gewöhnlich passend zum Kleide entworfen, so daß der Entwurf von den Schultern an bis zu den Händen ausgeführt wird. Die beliebtesten Muster sind Blumen, Schmetterlinge, Eidechsen oder ähnliche Motive, die schöne Farbeneffekte geben.

Für Feinschmecker. Ein erfahrener Käufer, der seinem Beruf aus Gesundheitsrücksichten nicht mehr vorstehen kann, anbietet sich, Privaten, seinen Pensionen und Hotels, wo prima Artikel verlangt und gewürdigt werden, das Beste in Käse zu beschaffen und nach Auftrag zuzustellen. Ganz besonders empfehlenswert sind vorzügliche Zister Käse, in Laiben zu 4 1/2—5 Kilo. Hausfrauen, welche ihren Tischgenossen einmal von solchem Käse vorgesetzt haben, werden nachher immer wieder ein solches Käsechen im Keller halten müssen. Gefällige Offerten unter Chiffre „Renner“ werden schnell beantwortet. [981]

L.-Arzt F. Spengler

Elektro-Therapie (neue)

Elektro-Homöopathie „Sauter“

Naturheilkunde

Massage — Schwed. Keilgymnastik.

Bodanica

Wolfhalden

885]

H. Appenzell A.-Rh.

Sprechstunden:

an Werktagen 8-9 u. 11-12 Uhr, an Sonntagen 1-2 Uhr; von auswärtigen vorherige Anmeldungen erbeten.

Telegrammadresse: Spenglerius, Wolfhalden.

Zur gefl. Beachtung.

Schriftlichen Auskunftsbegehren muss das Porto für Rückantwort beigelegt werden.
 Offerten, die man der Expedition zur Beförderung übermitteln, muss eine Frankaturmarke beigelegt werden.
 Inserate, welche in der laufenden Wochennummer erscheinen sollen, müssen spätestens je Mittwoch vormittag in unserer Hand liegen.
 Auf Inserate, die mit Chiffre bezeichnet sind, muss schriftliche Offerte eingereicht werden, da die Expedition nicht befugt ist, von sich aus die Adressen anzugeben.
 Es sollen keine Originalzeugnisse eingesandt werden, nur Kopien. Photographien werden am besten in Visitformat beigelegt.

Eine Tochter aus guter Familie sucht den Sommer über Stelle in eine kleine bessere Privatfamilie, wo sie das Kochen gründlich erlernen könnte. Eintritt Anfang Mai. Gefl. Offerten unter Chiffre K 1017 befördert die Exped. [1017]

Eine kleine Winterthurer Familie sucht ein erfahrenes

Zimmermädchen

auf Mitte April oder Anfang Mai, welches im Zimmerdienst, Nähen, Bügeln und Servieren bewandert ist. Ohne gute Zeugnisse sind Anmeldungen unzulässig. Offerten unter SS1001 an die Expedition dieses Blattes. [1001]

Gesucht: auf Anfang April ein tüchtiges, williges und treues Stubenmädchen in einen grossen Landgasthof. Offerten mit Zeugnisabschriften, und wenn möglich mit Photographie, unter Chiffre H O 985 befördert die Expedition. [985]

Tochter gesucht.

Eine treue und rechtschaffene Tochter, Waise bevorzugt, wird ans Büffet einer ehrbaren Wirtschaft gesucht. Offerten an Restaurant Gans, Zürich 1, Niederdorf 38. [980]

Gesucht wird:

eine junge Tochter, welche die französische Sprache zu erlernen wünscht. Sie hätte in der Haushaltung zu helfen und die Kinder zu überwachen. Gute Verpflegung und Behandlung ist zugesichert. Nähere Auskunft erteilt gerne Mme. Roulet, Institutrice, Champeney, Vaud. [988]

Gesucht: in ein feines Lingerie-Geschäft einige tüchtige Arbeiterinnen für Hand und Maschine. Guter Lohn. Kost und Logis im Hause. Offerten unter Chiffre M L 1005 befördert die Exped. [1005]



Kinder-Milch.

Die sterilisierte Naturmilch der Berner Alpen-Milchgesellschaft verhütet

Verdauungsstörungen.

Sie sichert dem Kinde eine kräftige Konstitution und verleiht ihm blühendes Aussehen.

Dépôts in den Apotheken. [826]



Kaiser-Borax

Das bewährteste Toilettemittel (besonders zur Verschönerung des Teints), zugleich ein vielfach verwendbares Reinigungsmittel im Haushalt.

Genaue Anleitung in jedem Carton. Überall vorrätig. Vorsicht beim Einkauf. Nur echt in roten Cartons zu 15, 30 und 75 cts. Niemals lose. Specialität der Firma Heinrich Mack in Ulm a. D.

[800]

Frauenarbeitsschule in Neuenburg.

Das neue Schuljahr beginnt nächsten April und wird durch den Unterricht im **Weissnähen, Verstecken, Flecken und Stopfen** eröffnet. Die Dauer dieses Kurses beträgt ein Vierteljahr. Darauf folgt der Unterricht im **Maschinennähen** (ein Vierteljahr) und im **Kleidermachen** (vier Monate). Das vollständige Programm umfasst also ein ganzes Schuljahr. Am Schlusse desselben können die Schülerinnen, die sich durch Fleiss und tüchtige Kenntnisse ausgezeichnet haben, ein **Diplom** erlangen. — Vorzügliche Gelegenheit für junge Töchter aus der deutschen Schweiz, die französische Sprache zu erlernen und sich gleichzeitig gründlich in den Fächern des Frauenarbeitsunterrichtes auszubilden. — Auch wird Unterricht im **Glätten, Weisssticken, Kochen und Haushaltung** erteilt.

Für nähere Auskunft, sowie für das Programm der einzelnen Fächer beliebe man sich an **F. A. Piaget**, Direktor der Primarschulen in **Neuenburg**, zu richten. (H 540 N) [919]

Gesucht: einige Töchter, die sich an einem Zuschneidekurs für Damen- und Kinderkleider beteiligen wollen, sowie einige Lehrtöchter für Damenschneiderei. [974]
 Offerten unter Chiffre M J 974 befördert die Expedition.

Eine gesunde, braves Dienstmädchen aus rechtschaffener Familie findet gute Stelle in einem kleinen Haushalt ohne Kinder. Die Gesuchte muss sich den häuslichen Arbeiten unterziehen und auch die nötigen Strick- und Näharbeiten besorgen können. Offerten unter Chiffre 999 befördert die Expedition. [999]

Eine seit Jahren im Berufe stehende Damenschneiderin, bisher in guten Verhältnissen tätig, wünscht veränderter Verhältnisse halber einige gute Kundenhäuser für Störarbeit. Umarbeiten älterer Sachen, Modernisieren und Reparieren wird gerne b. sorgt. Die Gesuchstellerin wohnt in St. Gallen; sie würde aber unter zugehörigen Verhältnissen und bei rechtzeitiger Meldung auswärts gehen, um in guten Familien die mehrere Tage in Anspruch nehmende Instandstellung der Frühjahrsausrüstung zu besorgen. Die Betreffende ist still und bescheiden und weis sich gegebenen Verhältnissen einzuweisen. Offerten unter Chiffre J 1003 befördert die Expedition. [1003]

Gesucht:

für ein anständiges, 17 Jahre altes, flinkes Mädchen Stelle als Stütze der Hausfrau in eine kleine Familie. Offerten unter Chiffre AP 998 befördert die Expedition. [998]

Gesucht:

in der französischen Schweiz (vorzugsweise in Neuenburg) oder im Auslande für eine bürgerliche Tochter von 16 Jahren Aufnahme in einer Pension oder Familie, die unter gediegener, feiner Ausbildung hauptsächlich Charakterbildung versteht und moderne Aeusserlichkeiten als Nebensache behandelt. Extrême pietistische, wie materialistische Richtung nicht gewünscht.

Gefl. Offerten unter Chiffre L 934 Y befördern Haasenstern & Vogler, Bern. [1006]

Eine junge Tochter aus gutem Hause, welche den Kurs als Arbeitslehrerin absolviert hat und aber auch für mehrere Jahre in guter Familie als Stütze und zur Pflege und Ueberwachung von Kindern fungiert hat und auch durch gute Praxis mit den Haushaltungsarbeiten völlig vertraut ist, sucht Stelle in einer guten Haushaltungsschule oder Anstalt als Lehrerin und Gehülfin der Hausmutter. Die Suchende verfügt über gute Atteste und Referenzen. Gefl. Offerten unter Chiffre S 987 befördert die Expedition. [987]

Zu vermieten:

in einem Hauptort des Kantons Thurgau, in frequentester Lage, von Gärten und Anlagen umgeben, eine schöne, gesunde **Wohnung** für honette Leute ohne Kinder oder 1—2 Damen.
Gefl. Offerten unter Chiffre PN 1010 befördert die Expedition. [1010]

Zu übernehmen gesucht

Zwei Damen suchen ein nachweisbar gut gehendes und rentables, kleineres, für sie passendes Geschäft zu übernehmen. Offerten unter Chiffre „Geschäft“ befördert die Expedition. [1012]

Directrice

parlant français, allemand et anglais demandée [1013]
pour établissement de cure. Ecrire Case 4488 Poste Servette, Genève. (H 1627 X)

Töchter-Pensionat

à Corcelles près Neuchâtel (Suisse)

Mette Morard können diesen Frühling wieder einige Töchter aufnehmen. Gründlicher Unterricht in Sprachen, Musik, Handarbeiten etc. Angenehmes christliches Familienleben. Schöne Lage mit Aussicht auf den See und die Alpen. Pensionspreis mässig. [906]

Für junge Damen.

Jungen Damen, welche die englische Sprache erlernen wollen, ist Gelegenheit geboten, im Hause eines im Norden von London wohnenden Arztes Aufnahme zu finden. Referenzen und nähere Auskunft erteilt Hr. Louis Ruffini, Subdirektor der Helvetia, unt. Graben 54, St. Gallen. [1007]

Israelitisches**Knaben-Institut**

Villa „Les Jordils“
Lausanne (französische Schweiz)

Referenzen und Prospekte zur Verfügung.
[914] Direktor: B. Bloch.

Töchter-Pensionat**Mlle ISOZ**

Auvernier bei Neuchâtel.

Gründlicher Unterricht in Sprachen, Musik, Handarbeiten etc. Sorgfältige Erziehung und Familienleben. Prächtige, gesunde Lage, grosser Garten. [902]
Prospekte und beste Referenzen.

Knaben - Pensionat**Müller-Thiébaud**

in Boudry bei Neuenburg.

Rasche und gründliche Erlernung der französischen Sprache. Englisch, Italienisch, Handelsfächer, Vorbereitung auf das Postexamen. Sorgfältige Ueberwachung und Familienleben. Vorzügliche Referenzen. Prospekte auf Verlangen. [867]



Jordan & Cie.
60 Bahnhofstr. 60
Zürich.
Special-Geschäft für echte
Loden
engl. Cheviots — Covertcoat
Homespuns. [973]
Maassanfertigung.
Jaquette- und Tailleur-Costume
(Genre tailleur) Mäntel.
Annahme jeden Stoffes
zur Verarbeitung.

Reform-Beinkleider

für

Damen und Töchter

[1009] empfiehlt

Wessner-Baumann, St. Gallen.

Pensionnat-Famille.

Madame Guex à Vevey, reçoit en pension quelques jeunes demoiselles désirant apprendre le français et compléter leur éducation. — Anglais, musique, peinture. — Maison très bien située avec jardin. — Vie de famille. — Table soignée et abondante. — Prospectus à disposition avec nombreuses références de premier ordre, dans la Suisse allemande et à l'étranger. [1014]
S'adresser à Madame Jules Guex, directrice, rue du Lac 23, Vevey (Vaud).

Institut Delessert

Gegründet 1864. Château de Lucens Ct. de Vaud.

Leistungsfähigste Handelsschule für moderne Sprachen.

In einem Jahr 3 Sprachen: Französisch, Englisch, Italienisch oder Spanisch; Hauptzweck: Handelskorrespondenten zu bilden. Eigene, bewährte Methode. Tägliche Konversationsstunden in allen vier Sprachen. Nebenfächer: Buchhaltung, Stenographie, Maschinenschreiben. Beginn des Sommersemesters (74tes) 15. April 1901. Mässige Preise, Vergrößerung der Anstalt, moderne Einrichtung. Für Prospekte und Referenzen wende man sich an [1002]
Porchet & Pfaff, Direktoren und Besitzer.

Töchter-Pensionat

— Ray-Moser —
in FIEZ bei GRANDSON
(gegründet 1870) [921]

könnte nach Ostern wieder neue Zöglinge zur Erlernung der französischen Sprache aufnehmen. — Gründlicher Unterricht. — Familienleben. — Moderierte Preise. — Musik, Englisch, Italienisch, Malen. — Beste Referenzen und Prospekte zu Diensten. Für nähere Auskunft wende man sich direkt an Mme. Ray-Moser.



SUCHARD'S

CHOCOLAT FONDANT

Die feinste Dessert-Chocolade

Letzte Neuheit!

979] aus der

weltbekannten Fabrik PH. SUCHARD, Neuchâtel



MARIN. * Institut Martin * Neuchâtel.**Französisch und Handelsunterricht.**

Prachtvolle Lage. Grossartige Aussicht auf den See und die Alpen. Moderne Einrichtung und Garten. Vollständige und schnellste Erlernung des Französischen und der übrigen modernen Sprachen. Mathematische und naturwissenschaftliche Fächer. Handelslehre in Verbindung mit der Handelsschule. **Spezielle Vorbereitung auf die Examen für den administrativen Post-, Telegraphen- und Eisenbahndienst.** Zahlreiche diplomierte Lehrer und höchste Referenzen. Rationelle Körperpflege. Gymnastik. Football. Sorgfältige Erziehung. [972]
Der Direktor und Eigentümer: M. Martin, Professor.

Institut für junge Leute

Clos-Rousseau, Cressier bei Neuenburg.

Offizielle Verbindungen mit der Handelsschule in Neuenburg.

— Gegründet 1859. —

Erlernung der modernen Sprachen und sämtlicher Handelsfächer. — Sieben diplomierte Lehrer. — Prachtvolle Lage am Fusse des Jura, in unmittelbarer Nähe des Waldes. Referenzen von mehr als 1450 ehemaligen Zöglingen. [871]

Direktor: N. Quinche, Besitzer.

Specialität

Reform-Korsetts in verschiedener Ausführung.

E. Beck - Mathys

Marktgasse 56 — BERN — Marktgasse 56.

Auswahlendung umgehend. [977]

Pension Chapuis

Villa Belvédère

Prilly près Lausanne

für Lehrer und Jünglinge, die in den Ferien sich in der französischen Sprache zu vervollkommen wünschen. [886]

M^{me} Jaquenod-Fornachon

Plaine 22, Yverdon

(am Neuchâtelsee)

nimmt in ihre Familie eine beschränkte Zahl von jungen Töchtern auf. Mütterliche Ueberwachung. Französisch, Englisch, Musik, Malen. Bescheid. Preise. [861]

Institution de jeunes gens

VILLA MON-DÉSIR

Payerne (Waadt)

Gründliche Erlernung der modernen Sprachen, Handelsfächer und Künste. — Geräumiges, komfortables Haus; grosse Gärten. — Aufmerksame Pflege. Es werden nur 12 bis 15 Zöglinge aufgenommen. — Referenzen: Herr Prof. H. Golay, St. Gallen. — Prospekt und anderweitige Auskunft verlangt man von dem Direktor [935]
Prof. F. Deriaz.

Pensionat.

Junge Fräulein von 10 bis 20 Jahren, welche das Französische zu erlernen und sich in ihrer Ausbildung zu vervollständigen wünschen, belieben sich an das Pensionat P. Treyvaud, Gerichtsschreiber in Cudrefin am Neuenburgersee, zu wenden. (H 649 N)
Prospekte und Referenzen zur Verfügung. [936]

Töchter-Institut

„Flora“ Kronthal, St. Gallen.

Sorgfältige Erziehung u. gründlicher Unterricht in deutsch, franz. u. engl. Sprache, Musik u. allen Fächern. Referenzen v. Eltern d. Pensionärinnen. Prospekte. Hochachtungsvoll [907]
Frau M. Brühmann-Helm.

Töchter-Pensionat

von Fräulein Bosson

Pampigny bei Morges (Waadt)

675 Meter über Meer.

Sehr gesunde Lage, herrliche Aussicht, in waldreicher Gegend, christl. Familienleben, französischer Unterricht, Klavier, Handarbeiten. Referenzen und Prospektus zur Einsicht. [972]

Töchter-Pensionat

Mlle Schenker

AUVERNIER bei Neuchâtel.

Prospekt und Referenzen. [894]



Reese's

Backpulver

1. Zucker, 2. Gabeln, 3. Backwerk, etc.
anerkannt vorzögl. Ersatz für Hefe.
in Drogen-, Delikatess- u. Spezialehandlungen.
Fabrikniederlage bei Carl F. Schmidt, Zürich.

Leser

der

Frauen-Zeitung

bevorzugt

die

inscribierenden Firmen

bei jeder

Gelegenheit
mit Bezugnahme auf dieses Blatt.

